

Sicherheit
geht vor



speira



INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

Speira GmbH
Werk Grevenbroich

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir betreiben bei der Speira GmbH im Werk Grevenbroich Produktionsanlagen, in denen stellenweise mit gefährlichen Stoffen umgegangen wird. Daher unterliegt das gesamte Werk Grevenbroich als Betriebsbereich der unteren Klasse der Störfall-Verordnung.

Wir Informieren Sie über unsere Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten – sollte es einmal zu einem Störfall kommen.

Als Störfall wird ein Ereignis bezeichnet, bei dem bestimmte, in der Störfall-Verordnung genannte Stoffe, freigesetzt werden, die Menschen oder die Umwelt gefährden können. Die Störfall-Verordnung ist eine gesetzliche Regelung zur Verhinderung und Begrenzung solcher Vorfälle und deren Auswirkungen.

Sicherheitsvorsorge bei der Speira im Werk Grevenbroich

Sicherheit ist für uns oberstes Gebot. In Zusammenarbeit mit Behörden und Sachverständigen setzen wir täglich alles daran, um für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarn unseres Werkes ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Dazu gehört neben Investitionen in sicherheitstechnische Einrichtungen auch die fortlaufende Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten. Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist daher die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass unsere Umgebung von einem Ereignis betroffen wird. Doch die Technik kann noch so perfekt, die Menschen können noch so umsichtig und erfahren sein, mit hundertprozentiger Sicherheit lässt sich eine Betriebsstörung, die auch Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus nach sich ziehen kann, nicht vollständig ausschließen.

Für den Notfall sind unsere **landesrechtlich anerkannte und hauptberufliche Werkfeuerwehr**, die Feuerwehr der Stadt Grevenbroich, die Polizei und andere Einrichtungen für den Katastrophenschutz ausgebildet und ausgerüstet. Intern besteht ein Notfallmanagement, durch das die erforderlichen Schritte zur Schadensabwehr geregelt sind. Bei einem außergewöhnlichen Ereignis werden umgehend die erforderlichen Schritte eingeleitet, um Sie zu schützen und Schaden zu begrenzen.

Bei Gefahren, beispielsweise Schadensfällen wie Großbränden oder Transportunfällen, genauso wie bei Zwischenfällen in unseren Produktionsanlagen, werden Sie in geeigneter Art und Weise, z. B. durch Rundfunkdurchsagen, per Warn-app gewarnt.

Sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal ein Störfall eintreten, gibt Ihnen diese Broschüre Hinweise, wie Sie sich richtig verhalten, um sich und andere zu schützen.



Dr. Pascal Wagner
Geschäftsführer



Reinhild Schmidt
Werkleiterin



Speira GmbH

Werk Grevenbroich

Unsere Produktionsanlagen und Produkte

Bei der Speira GmbH, Standort Grevenbroich arbeiten etwa 2.100 Menschen. Alle Produktionsanlagen sind behördlich genehmigt und unterliegen einer staatlichen Aufsicht.

In den Anlagen stellen wir Walzprodukte wie Folien und dünne Bänder aus Aluminium her. Unsere Kunden verarbeiten diese zu den unterschiedlichsten Produkten weiter.

In unseren Anlagen wird Aluminium zu dünneren Produkten gewalzt. Die Oberflächen werden zum Korrosionsschutz oder den Kundenanforderungen entsprechend in der Oberfläche physikalisch/chemisch weiter vergütet. Weiterhin kann die Metalloberfläche mit Lackprodukten beschichtet (lackiert) werden.

Neben den Produktionsanlagen befinden sich auch Läger auf dem Werksgelände, in denen Rohstoffe, Aluminiumbänder als Zwischen- oder Fertigprodukte sowie Abfälle sachgerecht gelagert oder bereitgestellt werden.

Zertifizierung

Die Erfüllung der Anforderungen unserer Kunden zum Umwelt- und Qualitätsmanagement ist für uns ein grundlegender Anspruch.

In diesem Prozess pflegen und aktualisieren wir permanent die für diesen Zweck erforderlichen Zertifizierungen.

Die wichtigsten Zertifizierungen schließen folgende Standards ein:

-
- ➔ **DIN EN ISO 9001 (Qualität)**

 - ➔ **DIN EN ISO 14001 (Umwelt)**

 - ➔ **IATF 16949 (Qualität Automobil)**

 - ➔ **DIN EN ISO 50001 (Energie)**

 - ➔ **DIN EN ISO 45001 (Arbeitsschutz)**



Anwendung der Störfall-Verordnung

Die Betriebsbereiche unseres Werkes sind systematischen und vollständigen Sicherheitsbetrachtungen unterzogen worden.

Für den Betriebsbereich der Speira GmbH, Werk Grevenbroich, haben wir ein „Konzept zur Verhinderung von Störfällen“ erstellt, welches von der Bezirksregierung Düsseldorf als Aufsichtsbehörde geprüft wurde und regelmäßig aktualisiert wird.

Gefährliche Stoffe

Zahlreiche Stoffe, die in unseren Anlagen gehandhabt werden, sind in der Störfall-Verordnung aufgeführt:

➔ **Entzündbare Flüssigkeiten**

➔ **Entzündbare Gase**

➔ **Akut toxische Stoffe**

➔ **Gewässergefährdende Stoffe**

Und wenn doch etwas passiert

Bei aller Vorsorge und Sorgfalt: Brände, Explosionen oder die Freisetzung gefährlicher Stoffe sind zwar sehr unwahrscheinlich, können aber dennoch nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden.

In einem solchen Fall können die gelagerten oder in der Produktion eingesetzten Stoffe trotz aller Sorgfalt freigesetzt werden, sich zersetzen oder miteinander reagieren. Dabei ist eine Gefährdung von Menschen und eine Schädigung der Umwelt nicht vollkommen auszuschließen.

Das Eintreten eines der genannten Ereignisse kann durch folgende Gefahrenmerkmale wahrgenommen werden:

➔ **starker, außergewöhnlicher (Brand-)Geruch**

➔ **Rauchwolke**

➔ **Explosion**

Die Auswirkungen eines Stoffaustritts oder eines Brandes hängen von vielen Faktoren ab, zum Beispiel von Art und Menge der ausge-



Behördliche Überwachung

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Vor-Ort-Inspektion (Störfall-Inspektion) gemäß § 16 der Störfall-Verordnung, wird das Werk Grevenbroich regelmäßig durch die Bezirksregierung Düsseldorf überprüft.

Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 der Störfall-Verordnung können bei der Bezirksregierung Düsseldorf auf Anfrage eingeholt werden.

tretenen Stoffe und ihrer spezifischen Eigenschaften, von der Art der Bebauung oder von Wetter- und Windbedingungen.

Das bereits o.g. „Konzept zur Verhinderung von Störfällen“ dient dazu, für solche Fälle gerüstet zu sein.

Beim Eintritt eines größeren Schadensfalles trifft unsere – mit modernster Technik ausgestattete Werkfeuerwehr – Sofortmaßnahmen zur Schadensbegrenzung. Falls es erforderlich sein sollte, hilft die öffentliche Feuerwehr der Stadt Grevenbroich, die über die Leitstelle des Rhein Kreis Neuss direkt mit unserer Werkfeuerwehr in Verbindung steht.

Die Feuerwehr der Stadt Grevenbroich und die Polizei warnen – wenn nötig – die Nachbarschaft. Gegebenenfalls führt eine Messgruppe in der Umgebung des Werkes Messungen durch, um frühzeitig Daten über die Auswirkung des Ereignisses zu erhalten.

Wie Sie sich richtig verhalten

Sollte eines der oben genannten Ereignisse eintreten, sind zu Ihrer Sicherheit bestimmte Verhaltensregeln wichtig.

Bitte lesen Sie in der nachfolgenden Aufstellung die erforderlichen Verhaltensregeln sorgfältig durch und prägen Sie sich diese Regeln gut ein. Sie helfen damit sich und anderen.

Diese Broschüre kann im „Fall des Falles“ wichtige Dienste für Ihre Sicherheit leisten. Bitte bewahren Sie sie daher an einer schnell erreichbaren Stelle auf.

Auskünfte über Einzelheiten zu unseren Anlagen, über die in ihnen gehandhabten Stoffe sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen geben wir Ihnen gerne.

Rufen sie uns an oder schreiben Sie uns:

Speira GmbH
Werk Grevenbroich, Aluminiumstraße 1

41515 Grevenbroich
Telefon: 02181 / 66-01
Telefax: 02181 / 19808

E-Mail: info.gv@speira.com
www.speira.com/de

Verhalten bei Störfällen



Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Schutz finden Sie in einem geschlossenen Gebäude.



Rufen Sie die Kinder sofort ins Haus.



Schließen Sie Fenster und Türen und schalten Sie Klima- und Lüftungsgeräte ab.



Beachten Sie Sirenenwarnungen und Lautsprecherdurchsagen.



Schalten Sie das lokale Radio ein.



Telefonieren Sie nur im persönlichen Notfall.
Wählen Sie in einem solchen Fall 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz).



Blockieren Sie nicht die Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei durch unnötige Anrufe.



Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie die Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.



Sind weitere Maßnahmen notwendig, werden diese von der zuständigen Behörde veranlasst.
